IVD-STANDPUNKT

Mini-Boom in Mittel-Zentren

Verkehrsanbindung und schnelles Internet sind entscheidend für den Hauskauf

Häuser, Wohnungen und Grundstücke sind in Sachsen nach wie vor gefragt, allerdings haben die Miet- und Kaufpreise ihren Zenit erreicht, und es zeigt sich perspektivisch eine Stabilisierung der Preise. Diese Entwicklung bestätigt der aktuelle Immobilienpreisspiegel 2018/2019 des Immobilienverbandes Mitte-Ost (IVD Mitte-Ost), der Anfang September erschienen ist. Dieser zeigt zudem: Kleinere Städte werden immer attraktiver und freuen sich über steigendes Interesse – sofern sie über eine gute Infrastruktur verfügen. Käufer oder Mieter einer Immobilie erwarten in erster Linie eine gute Verkehrsanbindung, die Verfügbarkeit schnellen Internets und natürlich das Vorhandensein von Schulen, Kindergärten und Einkaufsmöglichkeiten. Die Preise für Immobilien und Grundstücke sind somit stark lageabhängig. Das gilt für den ländlichen Raum ebenso wie für innerstädtische Bereiche.

Die verkehrliche und digitale Infrastruktur spielen heute allerorts eine wesentliche Rolle für die Höhe des Kaufpreises einer Immobilie bzw. für die Höhe der Miete. Vor allem der Ausbau des schnellen Internets ist ein wesentlicher Indikator für das Wohnen und Arbeiten. Deshalb hat der IVD Mitte-Ost seine Forderung nach einem rascheren Breitbandausbau direkt an Ministerpräsident Michael Kretschmer adressiert, der als Gast an der Herbsttagung des IVD Mitte-Ost zur sächsischen Wohn- und Immobilienpolitik gesprochen hat.

Das Bauen erleichtern

Die Lage auf dem Immobilienmarkt ist stets eng verbunden mit der Bautätigkeit. Momentan sind das Bauen und Modernisieren von Immobilien besonders kostspielig und langwierig. Die baurechtlichen und technischen Anforderungen steigen kontinuierlich und verteuern das Errichten oder Sanieren von Gebäuden. Hinzu kommt, dass die Kapazitätsgrenzen der Bauwirtschaft hierzulande erreicht sind, was teilweise zusätzlich Kostensteigerungen mit sich bringt. Hohe bürokratische und behördliche Hürden bremsen die Bautätigkeit ebenfalls. Auch dieses Problem wurde anlässlich des Besuches von Ministerpräsident Kretschmer an der IVD-Herbstfachtagung direkt an die sächsische Landespolitik adressiert mit dem Ziel, das Bauen wieder zu erleichtern. Die Bundespolitik hat aus Sicht des IVD bereits für Erleichterung gesorgt durch die Einführung des Baukindergeldes. Es wird Familien die Bildung von selbstgenutztem Wohneigentum erleichtern.

Fakt ist: Von einer Wohnungsknappheit kann in den sächsischen Städten keine Rede sein. Im Bundesdurchschnitt geht es Sachsen ganz gut, denn die hiesigen Miet- und Kaufpreise liegen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Analysen der Immobilienprofis des IVD Mitte-Ost beziehen sich auf die aktuellsten zur Verfügung stehenden Daten aus dem ersten Halbjahr 2018 und greifen dafür auf die Expertise der eigenen Verbandsmitglieder zurück. Damit ist das Zahlenwerk ein wertvoller Fundus für alle, die aktuelle Angaben zu den Preisniveaus für Immobilien in den Städten Sachsens und Sachsen-Anhalts suchen.

Kontakt Verband

priori relations
Agentur für Kommunikation
Frank Schütze
Fon: 0341 / 86 96 95 95
Mail: f.schuetze@priori-relations.de

IVD Mitte-Ost
Ferdinand-Lassalle-Str. 15
04109 Leipzig
www.ivd-mitte-ost.net

SaaleMesse
Die Familienmesse ... mit Schwerpunkt Bauen und Wohnen
9.–11. Nov. 2018
HALLE MESSE
10 – 18 Uhr · www.saalemesse.de
HALLE MESSE GmbH · saalemesse@halle-messe.de · IHRE FREUNDLICHE MESSE

Dresden im Fokus

(SIZ/Dresden) Das Stadtarchiv Dresden erhält das wertvolle Archiv von Professor Jörg Schöner, das etwa 32.000 analoge und digitale Fotos der Jahre 1973 bis 2016 umfasst. Die Bilder dokumentieren öffentliche Bauvorhaben des Freistaates Sachsen und der Stadt Dresden sowie Industrie- und Werbefotografie aus den Jahren vor 1989. Zum Bestand gehört auch sein Luftbildarchiv der Jahre 1992 bis 2011. Mit der Kamera dokumentierte er u. a. den Wiederaufbau des Taschenbergpalais' und der Frauenkirche. Das Stadtarchiv plant für September 2019 ist eine Ausstellung mit ausgewählten Werken. Schöner lehrte von 1996 bis 2013 am Lehrstuhl für Darstellungslehre der TU Dresden Fotografie für Architekten. 1992 bis 1995 erfasste er einen Großteil der Liegenschaften des Freistaates.

LAUSITZ MESSE
Größte regionale Gewerbe-, Erlebnis- und Verbraucherausstellung mit über 100 Ausstellern
Mit dem Ausstellungsbereich
FIT+GESUND
10.+11. November 2018
Niederlausitzhalle Senftenberg
Anzeigen
Neubau/Restaurierung/Modernisierung

SIZ-Serie: Sachsens Kleinode

Ringelnatz-Geburtshaus in Wurzen

Im Ringelnatzhaus finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Fotos: Käthe Just

(SIZ/Wurzen) Beinahe wäre es verkauft worden – das Geburtshaus von Joachim Ringelnatz in Wurzen im Crostigall 14. Eines der wenigen barocken Wohnhäuser der sächsischen Kleinstadt mit langer und wechselvoller Geschichte. Die Ringelnatzfreunde in ganz Deutschland und ganz besonders in der Ringelnatzstadt Wurzen zeigten Einsatz. Das Haus wird seit zwei Jahren wieder als Gedenk-und Kulturstätte im Sinne von Ringelnatz betrieben, wenn auch eingeschränkt und mit etwas marodem Charme. Denn seit der Umgestaltung 1983 zum Ringelnatzhaus und Sitz diverser Kultureinrichtungen der DDR hat sich in dem denkmalgeschützten Gebäude nichts getan. Das wird sich im kommenden Jahr ändern. Das Haus wird mit Hilfe von Fördermitteln saniert. Derzeit geben sich Denkmalpfleger und Restauratoren die Klinke in die Hand.

Wohnhaus mit barocker Struktur

Das Gebäude im Crostigall 14 ist in mehrfacher Hinsicht für die Stadtgeschichte von Wurzen bedeutsam. Es ist eines der wenigen noch vorhandenen bürgerlichen Wohnhäuser aus der Zeit vor der Industrialisierung, die Wurzen einen gewaltigen Entwicklungsschub dank seiner Lage an der Mulde und an der ersten deutschen Ferneisenbahn gab. Wenn auch klassizistisch überformt, sind die barocken Grundstrukturen des Gebäudes weitgehend erhalten: eine durchgehende Haushalle, Kontorräume, Wohndiele mit Kamin und eine straßenseitige Zimmerflucht im Obergeschoss, betont Stadtchronist Wolfgang Ebert. Interessant sei aber, dass sich das Gebäude als Teil eines der zahlreichen Güter der Ackerbürgerstadt, die Wurzen über Jahrhunderte war, erhalten hat. Die Reihe nachgewiesener Besitzer und die Gründe des Besitzerwechsels dokumentierten dies sehr überzeugend. Sie belegen auch die Rolle von städtischem Grundbesitz für den Erwerb von Bürgerrecht und für die Gestaltung von politischem Einfluss. Deshalb, so Ebert, veranschauliche die Geschichte des Anwesens den Prozess des Übergangs von agrarischer Nutzung zur gewerblichen, später industriellen Nutzung – als Bleiche und Färberei – zur späteren Nutzung für das Transportwesen und erste Ansätze von Industrialisierung. Insofern bietet das Haus stadtgeschichtlichen Hintergrund für seinen prominenten Bewohner Joachim Ringelnatz, geboren als Hans Gustav Bötticher. Er verbrachte hier seine ersten Lebensjahre von 1883 bis 1888. Sein Vater Georg Bötticher, ein europaweit bekannter und begehrter Musterzeichner, folgte 1875 dem Ruf der in Wurzen ansässigen Tapeten-Unternehmen. Bötticher lieferte im Laufe der Jahre nicht nur Musterzeichnungen für aufwändige Tapeten sondern auch für Teppiche und Möbelstoffe. In der Fachwelt erregte er durch sein Werk „Original-Compositionen zu Flachmustern" Aufsehen. 1890 bezeichnete ihn der Kunsthistoriker Cornelius Gurlitt als denjenigen Musterzeichner, der unter seinen Fachgenossen die größte Anerkennung genieße. Sein literarisches Schaffen wird durch das Werk seines Sohnes, der sich 1919 den Künstlernamen Joachim Ringelnatz zulegte, heute weit in den Schatten gestellt. An Georg Bötticher erinnert eine Gedenkplakette am Alten Rathaus Leipzig.

Blick in den kleinen Veranstaltungssaal.

Geburtshaus als Gedenkort

Eine stadtgeschichtlich erhaltene Notiz der Hebamme bezeugt, dass der nach Wolfgang und Ottilie jüngste Spross der Böttichers am 7. August 1883 im Zimmer über dem Flur, also in der straßenseitigen Zimmerflucht der ersten Etage, geboren wurde, wo sich die Böttichers eingemietet hatten. In den frühen achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde das bis dahin als Wohnhaus im Eigentum der Stadt befindliche Gebäude zu einem Gedenkort erklärt, saniert und zum 100. Geburtstag von Joachim Ringelnatz gemeinsam mit dem Ringelnatzbrunnen auf dem Wurzener Markt feierlich eingeweiht.

Als 1998 das städtische Museum die Ringelnatz-Gedenkausstellung in das Museumsgebäude verlegte, verlor das Geburtshaus zunehmend seine Anziehungskraft. Ein von den Ringelnatzfreunden der Stadt Wurzen erarbeitetes Betreiberkonzept fand die Zustimmung des Stadtrates und war Anstoß für das Sanierungsvorhaben, das sich zurzeit in der Genehmigungsphase befindet.

Fördermittel für Sanierung

Dach, Fassade, Erdgeschoss und erste Etage sollen saniert und durch leichte bauliche Veränderungen dem Betreiberkonzept angepasst werden, wobei die Grundstruktur des Gebäudes erkennbar bleibt. In der ersten Etage entsteht ein Veranstaltungssaal für bis zu 100 Personen, der zugleich Wechselausstellungen Raum bieten soll.

Für die kostenintensive denkmalgerechte Sanierung der barocken Originalteile, besonders des Ziergiebels über der Fassade und der originalen Außentüren, überreichte pünktlich zum 135. Geburtstag von Ringelnatz im August die Ostdeutsche Sparkassenstiftung eine Förderzusage an den Wurzener Joachim-Ringelnatz-Verein. Mit dieser Zusage werde sowohl das jahrelange Bemühen des Vereins um den Erhalt des Hauses als Gedenkort an Künstler und Werk gewürdigt, als auch die Stadt Wurzen in ihrer Entscheidung bestärkt, das Geburtshaus für die Bürger des Wurzener Landes und die Ringelnatzfreunde aus ganz Deutschland zu sanieren, sagte Wurzens OBM Jörg Röglin. *(Dr. Viola Heß)*

www.ringelnatz-verein.de

Ausstellung

Architektur der Moderne

(SIZ/Dresden) Am 15. November wird die neue Jahresausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege eröffnet. Ihr Titel: Architektur der Moderne in Sachsen. Sie wird im Erdgeschoss des Ständehauses, Schlossplatz 1, bis zum 1. März 2019 gezeigt. Das Begleitprogramm ist in Vorbereitung und wird zeitnah im Internet veröffentlicht.

www.denkmalpflege.sachsen.de

Architektenfirma Schilling & Graebner

Bis zum 12. Oktober gibt die Ausstellung „Die Architektenfirma Schilling & Graebner – Ihr Weg in die Moderne" Einblick in das Wirken der bekannten Architektenfirma. Sie hat mit ihren künstlerisch wertvollen und städtebaulich exponierten Gebäuden das Bild der Landeshauptstadt bis heute maßgeblich geprägt.

Die Strehlener Christuskirche, die Ruine der Zionskirche, das Pieschener Rathaus und die vielen Villen in den früheren Dresdner Vororten, Blasewitz, Plauen oder Strehlen wurden um 1900 durch die renommierte Architektenfirma Schilling & Graebner geschaffen. Ihre Inhaber zählten zu den fortschrittlichsten und profiliertesten Baukünstlern ihrer Zeit, regional und national.

Ihr Ziel war es, schlichte und dennoch ästhetische Lösungen für die Bauaufgaben ihrer Zeit zu schaffen. Schilling und Grabner engagierten sich auch für die aufkommende staatliche Denkmalpflege. Ihre Bauten stehen heute größtenteils selbst unter Denkmalschutz.

Die Ausstellung wird im Kulturrathaus, Königstraße 15, gezeigt.

Engagement zeigt Gesicht

(SIZ/Leipzig) Am 27. September, 17 Uhr, eröffnet das „Verbundnetz der Wärme" im Untergeschoss der Promenaden des Leipziger Hauptbahnhofs seine Fotoausstellung „Engagement zeigt Gesicht". Die Ausstellung präsentiert Fotografien, die die ehrenamtlichen Tätigkeiten der vom Verbundnetz geehrten „Botschafter der Wärme" zeigen und bleibt bis zum 12. Oktober 2018 der Öffentlichkeit zugänglich.

Einer der „Botschafter der Wärme" ist Heiko Fischer aus Leipzig vom Verein „Clowns & Clowns Leipzig e. V.". Schirmherr des in Deutschland einmaligen Netzwerks ist der ehemalige Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck.

Wir sind Ihr Team für Ihre Vermietung!
Wohnungen, Häuser und Gewerbe!
DD/MEI/GRH/Bautzen/Freital/Pirna/Kamenz/Riesa/Döbeln & weitere Umgebungen! Anruf genügt!
Antje Schmidt Immobilien
www.immoboerse-dd.de
Telefon: (03 51) 86 29 290

Anzeigen

SIZ-Adressenverzeichnis

Der Ansprechpartner in Ihrer Nähe

HAUS-/IMMOBILIEN-VERWALTUNG

GÖRLITZ

IMMOBILIENBÜRO
Andreas Lauer GmbH
Demianiplatz 55, 02826 Görlitz
Tel. 03581/30 70 47, Fax 03581/30 70 48
info@wohnen-in-goerlitz.de
www.immobilien-in-goerlitz.de
Mitglied im ivd

IMMOBILIEN

GÖRLITZ

BRÜCKE-Immobilien e. K.
Demianiplatz 55
02826 Görlitz
Tel. 03581/31 80 20
Fax 03581/30 70 48
info@immobilien-in-goerlitz.de
www.immobilien-in-goerlitz.de
Mitglied im ivd

LEIPZIG

MHG IMMOBILIEN M HANDELSGES. MBH
Sattelhofstraße 5
04179 Leipzig
Tel. 0341/9096606
Fax 0341/9096627
mhg@mhg-leipzig.de
www.mhg-leipzig.de
Mitglied im ivd

Zu Ihrer Anzeige in der SIZ berät Sie Frau Augustin gern.
Tel. 03425 817147